

## Das Literaturverzeichnis (Bibliographie)

Am Ende der Arbeit muss ein Literaturverzeichnis die verwendeten Werke aufführen. Dabei wird die erste Zeile wie normal eingegeben, alle weiteren Zeilen, die zu einem Werk/Autor gehören, mit Tabstop eingerückt (oder: „Format“ → „Absatz“ → „Einzug“ → „Sondereinzug“ → „hängend“). Grundsätzlich ist wichtig, dass alle Angaben einheitlich sind. Dabei muss man vor allem auf die Satzzeichensetzung achten.

- **Bücher**

Name, Vorname. *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag, Erscheinungsjahr.

Man kann die Jahreszahl auch nach dem Namen angeben. Egal, zu welcher Variante man sich entscheidet – Hauptsache, man macht es für alle bibliographischen Angaben gleich:

Name, Vorname (Jahreszahl). *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag.

**Bsp:**

Müller, Ute. *Motive der Wanderschaft. Eine Untersuchung zu den Elementen des deutschen Entwicklungsromans*. München: dtv, 1978.

Müller, Ute (1978). *Motive der Wanderschaft. Eine Untersuchung zu den Elementen des deutschen Entwicklungsromans*. München: dtv.

- **Aufsätze aus Aufsatzsammlungen (Anthologien)**

Name, Vorname. „Titel des Aufsatzes“. *Titel der Aufsatzsammlung*. Vorname Name (Hg.). Ort: Verlag, Erscheinungsjahr.

**Bsp.:**

Maier, Ernst. „Die Rolle der Bildung bei Johann Wolfgang von Goethe.“ *Goethes Romane*. Herbert Schneider (Hg.). München: dtv, 1986.

- **Aufsätze in Zeitschriften**

Name, Vorname. „Titel des Aufsatzes“. Titel der Zeitschrift. Nummer des Bandes. Jahr. Seitenzahlen des Artikels.

**Bsp.:**

Hoffmann, Christine. „Das Motiv der Reise in Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre*.“ *Deutsche Vierteljahresschrift* 3 (1987): 88-121.

- **Artikel in Zeitungen**

Name, Vorname. „Titel des Artikels“. Name der Zeitung. Datum: Seite(n).

**Bsp.:**

Berger, Paul. „Ein Blick zurück: Goethes ‚Pädagogisches Provinz‘ im Geist der neuen Zeit.“ *Süddeutsche Zeitung* 22. Nov. 2000: 18.